

Home > Internationales > Ukraine-Krieg: Russland zwingt Kriegsdienstverweigerer an die Front

„Mit vorgehaltener Waffe“: So zwingt Russland seine Soldaten an die Ukraine-Front

Die russische Führung mobilisiert mit Gewalt mehr Soldaten für ihren Krieg in der Ukraine. Das führt sogar zu vereinzelt Protesten im Land.



Nicolas Butylin

06.06.2024 | 05:46 Uhr



Auch Russland mangelt es im Krieg gegen die Ukraine an Soldaten. Verweigerern drohen harte Strafen.
Kirill Kukhmar/TASS/Imago

Es sind seltene Szenen, die sich in Russland abspielen: Eine Gruppe von Frauen protestiert zu Beginn der Woche vor dem russischen Verteidigungsministerium im Zentrum von Moskau. Etwa ein Dutzend Frauen fordern von der Militärführung die Rückkehr ihrer für den Ukrainekrieg eingezogenen Männer und Partner. Auf den mitgebrachten Plakaten steht: „Bringt mir meinen mobilisierten Mann nach Hause.“

Immer wieder kommt es in Russland im Zuge des nun fast zweieinhalb Jahre andauernden Krieges zu kleineren Protestaktionen von Ehefrauen, Müttern und Schwestern eingezogener Soldaten. Ihre Forderung: ein Treffen mit dem neuen Verteidigungsminister Andrej Beloussow, um über die Rückkehr ihrer Männer von der Front zu sprechen. Die Dauer der Militäreinsätze solle begrenzt, der sogenannte Fronturlaub hingegen erweitert werden.

Dieser Artikel wurde auf [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de) veröffentlicht.

Unbegrenzt weiterlesen.

Digital

0,50 € / Woche

Zugriff auf alle B+ Inhalte

Statt 9,99 € im Monat nur 0,50 € pro
Woche für die ersten 6 Monate

Jederzeit kündbar

0,50 € / Woche

Digital +

32,99 € / Monat 

Digital + Print am WE

24,99 € / Monat 

[Bereits registriert? Login](#)

[Zum Aboshop](#)